Fahrerbesprechung Hungaroring 2026

Histo Cup Saisonfinale | 9. bis 11. Oktober 2026

Liebe Fahrerinnen und Fahrer, liebe Teams, willkommen zum Saisonfinale am Hungaroring! Gemeinsam mit Lechner Racing und der Porsche Sprint Challenge Central Europe, die ebenfalls ihr Finale feiert, erleben wir die letzten Meisterschaftsentscheidungen. Fast alle Serien sind offen, die Punkteabstände knapp. Nur bei der Classica Trophy stehen die Sieger und bei der Formel Historic der Sieger bereits fest. Fahrt fair, mit Übersicht und Respekt, lasst euch Platz und passt aufeinander auf. Wir wollen spannende Rennen erleben und gesund die Saison abschließen.

Fahrerbesprechung und Offizielle

Verpflichtende Fahrerbesprechung: Freitag, 9. Oktober, 18:00 Uhr beim Histo Cup Office Bus. Sportkommissare: Ing. Günther Kremel, Martin Tomasini und Péter Kovács. Histo Cup Rennleiter: Rainer Werner. Organisationsleitung: David Steffny. Anweisungen der Rennleitung, Sportkommissare, technischen Kommissare und Streckenposten beachten.

Rennbüro und Abnahme

Anlaufstelle: Histo Cup Office Bus im Fahrerlager. Administrative und technische Abnahme: Freitag 08:00–19:00 Uhr, Samstag 07:00–09:00 Uhr. Beide Abnahmen und gegebenenfalls Nachabnahmen vor der ersten offiziellen Session erledigen. Fahrzeugpapiere, Fahrerbekleidungskarte und vorgeschriebene Unterlagen bereithalten.

Reifen gemäß Serienbestimmungen vor dem ersten Qualifying im RSC-System dem Fahrzeug zuweisen. Transponder, Startnummern, Sicherheitsausrüstung und Fahrzeugkennzeichnung prüfen. Sponsorkleber nach aktuellem Muster vollständig und gut sichtbar anbringen.

Offizielle Informationen und Wochenendformat

Zeitpläne, Startlisten, Ergebnisse, Bulletins und Entscheidungen: Sportity (Passwort HistoCup) und Histo Cup App. Push-Mitteilungen aktivieren; mindestens eine Person pro Team verfolgt die Veröffentlichungen laufend. Laut Rennleiterinformation gilt Zeitplan V3 in Sportity; spätere Änderungen und Anweisungen beachten.

Wegen der reduzierten Streckenzeiten im gemeinsamen Programm fahren unsere Sprintserien ein Qualifying und zwei Rennen. Startaufstellung Rennen 1: Qualifying; Rennen 2: Ergebnis Rennen 1. Veröffentlichte Startlisten und Entscheidungen der Sportkommissare sind maßgeblich. Die Classica Trophy fährt ihre Gleichmäßigkeitsbewerbe nach eigenem Ablauf.

histocup.com
info@histocup.com

Ignaz-Rieder-Kai 83
5026 Salzburg, Österreich

UID: ATU33938406
+43 660 665 64 40

Qualifying und Fahreraufteilung
Qualifying-Teilnahme ist verpflichtend. Bei Nichtteilnahme oder zu wenigen Mindestrunden schriftlich um Starterlaubnis ansuchen: Eingang spätestens eine Stunde vor Rennstart beim Rennleiter oder den Sportkommissaren. Formular im Race Control. Bei zwei Fahrern auf einem Fahrzeug die Aufteilung für Qualifying und Rennen spätestens eine Stunde vor Qualifying-Beginn bekanntgeben.

Vorstart und fliegender Start
Alle Rennen starten fliegend. Alle Teilnehmer, auch aus den Boxen, müssen 20 Minuten vor Rennstart bei der Einfahrt zur Boxengasse zur Startaufstellung sein. Schilder vor der Einführungsrunde: 3 Minuten, 1 Minute, 30 Sekunden. Beim 1-Minuten-Schild verlassen Mechaniker und Helfer die Aufstellung.

Einführungsrunde hinter dem Führungsfahrzeug in Startplatzreihenfolge, höchstens drei Fahrzeuglängen Abstand. Wer vom ganzen Feld passiert wird, bleibt hinten und startet dort. Wer nur teilweise überholt wurde, darf seine Position bis zum Grid-Schild wieder einnehmen; andernfalls in die Boxengasse einfahren und nachstarten. Nach dem Grid-Schild sind Positionswechsel und Reifenaufwärmen durch plötzliche Richtungswechsel verboten.

Nach Ausscheren des Führungsfahrzeugs führt die Pole Position mit gleichbleibend etwa 80 km/h in zwei geordneten, geschlossenen Reihen zur Startlinie. Die aufgezeichneten Startboxen bilden die Startkorridore. Startfreigabe: Ampel Rot auf Grün; ab Freigabe ist Überholen erlaubt. Bei misslungenem Start: Extra Formation Lap, den Startersignalen folgen und eine weitere geordnete Einführungsrunde fahren.

Boxengasse
Maximal 60 km/h. Weiße Linien an Ein- und Ausfahrt sowie im Qualifying und Rennen die blauen Ausfahrtslichter beachten. Anhalten und Arbeiten ausschließlich in der Working Line. Fahrspur freihalten; auf Personen und Fahrzeuge achten.

Track Limits
Track Limits gelten überall; besonders überwacht werden Kurve 4, Kurve 6/7 (Schikane) und Kurve 11. In Kurve 4 und 11 gilt laut Rennleiterinformation die grüne Fläche als Track Limit; die Abbildung in Rainers Briefing beachten.

Bei Verlassen der Strecke mit allen vier Rädern: im Qualifying Streichung der betreffenden Rundenzeit; im Rennen nach drei Verstößen Verwarnung durch schwarz-weiß diagonale Flagge und Startnummer, nach fünf Verstößen fünf Sekunden Zeitstrafe. Nach Ausritten nur sicher und ohne Behinderung zurückkehren.

Flaggen und Safety Car
Flaggen und Lichtsignale strikt beachten. Bei Gefahr kontrolliert langsamer werden, keine abrupten Bremsmanöver. Safety Car: SC-Schilder, gelbe Flaggen, Überholverbot. Mit weniger als fünf Fahrzeuglängen Abstand einreihen. Unnötig langsames oder unregelmäßiges Fahren kann den Sportkommissaren gemeldet werden.

Nach Ausschalten der Safety-Car-Lichter führt das führende Fahrzeug das Feld. Überholen erst nach Passieren der Startlinie – anders als beim ursprünglichen fliegenden Start. Full Course Yellow im Qualifying: bei FCY-Schildern und gelben Flaggen auf etwa 80 km/h reduzieren und Abstand zum Vordermann halten; grüne Flaggen geben frei.

Rote Flagge und technischer Ausfall
Bei Abbruch von Qualifying oder Rennen: Geschwindigkeit reduzieren, langsam in die Boxengasse zurückkehren, Überholverbot. Rennneustart laut Rennleiterinformation als Safety-Car-Start aus der Boxengasse.

Bei technischem Ausfall sofort die Ideallinie verlassen; wenn sicher möglich an einer orange gekennzeichneten Öffnung rechts an der Leitschiene anhalten. Bei Motorschaden mit Ölverlust unmittelbar neben der Strecke stoppen. Beim Fahrzeug bleiben, weitere Anweisungen abwarten und Streckenposten folgen. Keine eigenmächtigen Bergungsversuche.

Parc fermé und Nachkontrollen
Ausgewiesener Parc fermé hinter Boxen A, B, C und D für Austrian GT, BMW Challenge, Mini Challenge und Formel Renault 2.0; für übrige Fahrzeuge gilt das Fahrerlager. Bis 30 Minuten nach Aushang des Qualifying- oder Rennergebnisses keine Arbeiten am Fahrzeug. Zusätzliche Anweisungen und gegebenenfalls längere Sperren beachten. Fahrzeuge aller Klassen können zufällig zur technischen Nachkontrolle eingewiesen werden; Verstöße werden den Sportkommissaren gemeldet.

RAVENOL 1h Race
Kein eigenes Qualifying: Die Zeiten aus dem jeweiligen Sprintqualifying bestimmen die Startaufstellung. Pflichtboxenstopp wie gewohnt zwischen Minute 25 und 35, Mindeststandzeit drei Minuten. Fahrer für Turn 1 und Turn 2 spätestens eine Stunde vor Rennbeginn bekanntgeben. Geltende Boxenstopp- und Fahrerwechselbestimmungen sowie ergänzende Bulletins beachten.

Lärmlimit und Leitplankenversicherung
Histo-Cup-Fahrzeuge müssen unter 105 dB bleiben; Auspuffanlagen und Schalldämpfer prüfen. Keine Leitplankenversicherung, ebenso wie am Salzburgring und Red Bull Ring. Entsprechend umsichtig fahren.

Siegerehrungen
Samstag, 10. Oktober: alle Samstagsrennen gemeinsam um 18:00 Uhr am Histo Cup Podium beim Office Bus. Sonntag, 11. Oktober: grundsätzlich 30 Minuten nach dem jeweiligen Rennen ebenfalls dort.

Ausnahme Sonntagnachmittag: Anhang K/STW/PCC – Rennen 2 und Austrian GT – Rennen 2. Diese beiden Siegerehrungen finden jeweils direkt nach der Session am Hauptpodium vorne in der Boxengasse statt. Rechtzeitig kommen und die Erfolge gemeinsam feiern!

Fahrerlager und Abreise
Zugewiesene Flächen nutzen, Zufahrten und Rettungswege freihalten. Ab 22:00 Uhr Zimmerlautstärke, ab Mitternacht vollständige Nachtruhe. Tankstelle vor dem Ringgelände, Restaurant im Boxengebäude.

Kein zusätzlicher Reifenreservebestand: Nicht auf Nachbeschaffung nicht vorbestellter Reifen verlassen. Geliehene Transponder und Boxenschlüssel vor Abreise zurückgeben. Alte Reifen, Ölkanister, Ersatzteile und Abfall mitnehmen, Plätze sauber hinterlassen und Räumungsvorgaben beachten.

Fairness und Saisonabschluss
Keine gefährlichen Manöver oder Richtungswechsel in der Bremszone. Konkurrenten eine Wagenbreite Platz lassen; maximal ein Richtungswechsel. Auf langsamen Qualifying-Runden die Ideallinie freihalten. Persönliche Schutzausrüstung und Fahrzeugausstattung vollständig; 0,00 Promille.

Classica Trophy ist ein Gleichmäßigkeitsbewerb. Auch dort alle Flaggen und Lichtsignale beachten; kein gefährliches Abbremsen oder Behindern.

Danke an Fahrer, Teams, Helfer, Funktionäre und Lechner Racing für die Zusammenarbeit. Kämpft fair um die letzten Punkte und passt auf euch und eure Mitfahrer auf. Keep on racing!

David und das gesamte Histo Cup Team

histocup.com
info@histocup.com
Ignaz-Rieder-Kai 83
5026 Salzburg, Österreich
UID: ATU33938406
+43 660 665 64 40

Rennleiterinstruktionen Hungaroring 2026

Zusätzlich zu den Rennleiterinstruktionen für das Jahr 2026 in Sportity bitte besonders beachten:

Zeitplan

Die letzte veröffentliche Version V3 im Sportity ist bindend.

Qualifying

Die Teilnahme am Qualifying ist für alle Teilnehmer verpflichtend. Sollte ein Teilnehmer nicht am Qualifying teilnehmen können bzw. nicht die erforderliche Mindestrundenanzahl erreicht haben, besteht die Möglichkeit, mittels schriftlicher Ansuchen an den Rennleiter, um eine Starterlaubnis anzusuchen. Das Ansuchen muss spätestens eine Stunde - vor dem Start zum jeweiligen Rennen beim Rennleiter oder den Stewards - eingelangt sein.

Das entsprechende Formular liegt im Racecontrol auf.

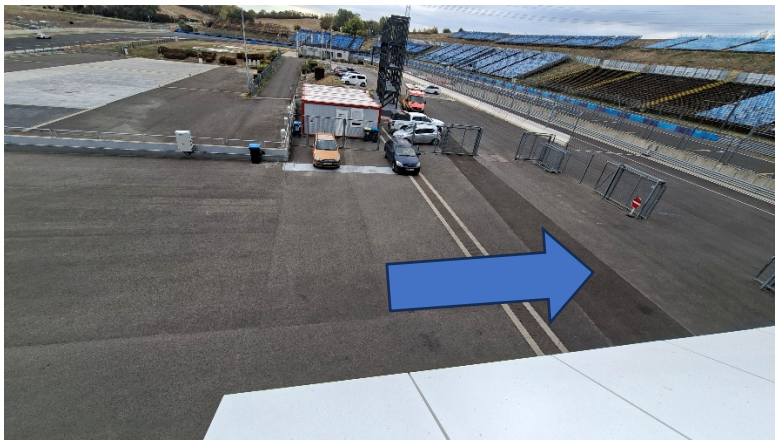
Für Teilnehmer die mit einem Fahrzeug und zwei Fahrern und für die Teilnehmer des Stundenrennens:

Es ist spätestens 1 Stunde vor Beginn des Qualifyings bzw. 1 Stunde vor Beginn des 1 Stunden Rennens bekannt zu geben, welcher Fahrer das 1. Qualifying und das 1. Rennen und welcher Fahrer das 2. Qualifying und das 2 Rennen bestreitet.

Für das 1 Stunden Rennen ist bekannt zu geben, welcher Fahrer Turn 1 und welcher Fahrer Turn 2 bestreitet.

Boxenein- unf Ausfahrt

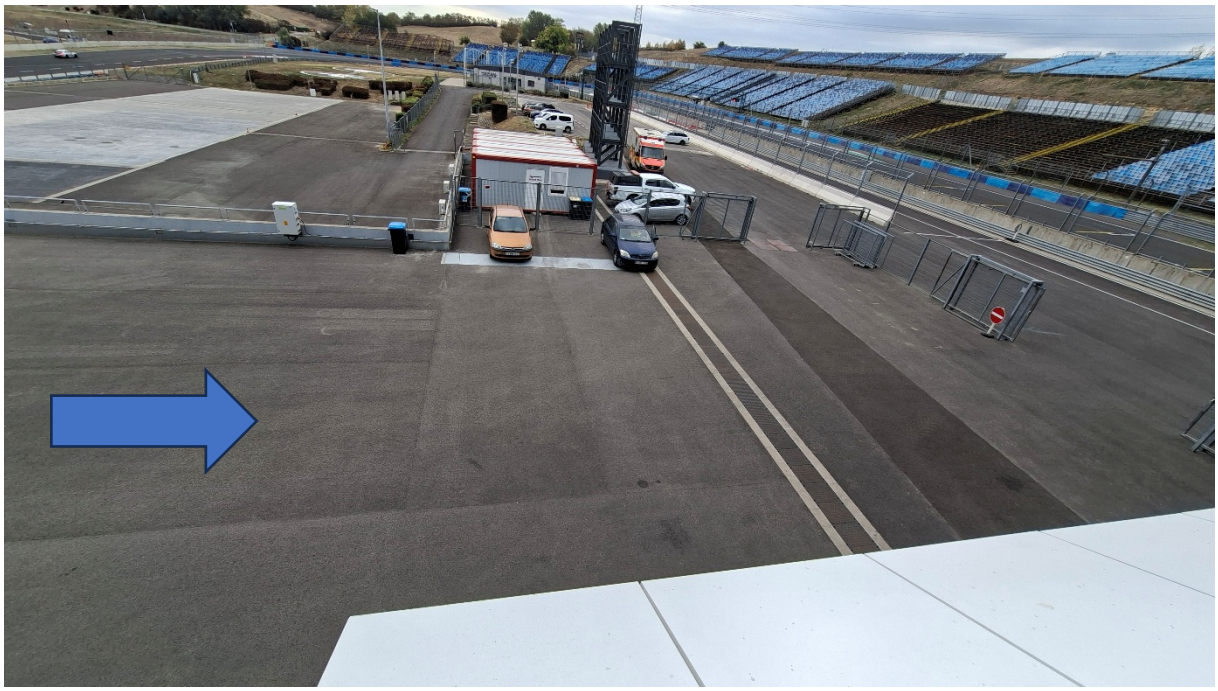
Die Einfahrt in die Boxenstrasse befindet sich am Anfang der Boxengasse.



Die Ausfahrt befindet sich am Ende der Boxengasse.

Startaufstellung

Die Startaufstellung zu den jeweiligen Rennen erfolgt bei der Einfahrt zur Boxengasse. Alle Teilnehmer des jeweiligen Rennens haben sich 20 Minuten vor dem geplanten Rennstart zur Startaufstellung, einzufinden. Dies betrifft auch die Teilnehmer, die sich in den Boxen befinden.



Startprozedere

Vor Beginn der Einführungsrunde werden die Schilder 3 Minuten, 1 Minute und 30 Sec. den Teilnehmern angezeigt. Beim Zeigen des 1 Minuten Schildes haben alle Mechaniker und Helfer die Startaufstellung zu verlassen.

Nach dem Zeichen „30 Sekunden“, wird den Teilnehmern nach Ablauf der angezeigten Sekunden mit einer grünen Flagge, dass sie hintereinander in der Reihenfolge ihrer Startplätze hinter einem Führungsfahrzeug eine Einführungs-/ Formations-Runde zu fahren haben.

Der Abstand zwischen den Fahrzeugen darf nicht mehr als 3 Fahrzeuglängen betragen. Die Fahrzeuge werden hinter dem Führungsfahrzeug über die Rennstrecke zur Startlinie geführt (Einführungs-/ Formationsrunde).

Während der Einführungs-/Formationsrunde ist jede Änderung der zugewiesenen Startposition verboten.

Fahrzeuge, die vom gesamten Feld passiert werden, verbleiben am Ende des Starterfeldes und starten auch aus der letzten Position. Fahrzeuge, die nicht vom gesamten Feld überholt wurden, dürfen bis zum Grid-Schild die zugewiesene Startposition wieder einnehmen.

Fahrzeuge, die ihre zugewiesene Startposition bis zum Grid-Schild nicht wieder einnehmen konnten, müssen in die Boxengasse einfahren und dürfen dem Feld, aus der Boxengasse, nachstarten.

Eine Veränderung der Position sowie plötzliche Richtungswechsel, u.a. zum Aufwärmen der Reifen, nach dem Grid-Schild, sind ausdrücklich verboten.

Start des Rennens

Nach Ausscheren des Führungsfahrzeuges steht das Rennen unter Aufsicht des Starters.

Die Fahrzeuge haben sich, unter der Führung des Fahrzeugs auf der Pole Position, mit gleichbleibender Geschwindigkeit (ca. 80 km/h) in einer geordneten und geschlossenen parallelen Formation in zwei Startreihen der Startlinie zu nähern.



Alle Fahrzeuge haben dabei als Startkorridore die auf ihrer Startseite auf der Rennstrecke aufgezeichneten Startboxen vom Beginn an, zu überfahren. Bei dieser Startart wird die Durchführung des Starts in der Fahrerbesprechung im Einzelnen erläutert.

Das Startzeichen wird mit der Startampel gegeben, indem der Starter – wenn sich die Fahrzeuge der ersten Startreihe ca. 50 m vor der Startlinie befinden – die Ampel von Rot auf Grün schaltet. Überholen ist ab der Startfreigabe erlaubt.



Boxengasse

Die maximale Geschwindigkeit in der Boxengasse **beträgt 60 km/h.**

Weisse Linie Boxen Ein- und Ausfahrt beachten. Im Qualifying und Rennen die blauen Lichter bei der Ausfahrt aus der Box beachten.

Das Anhalten der Fahrzeuge und auch das Arbeiten an den Fahrzeugen ist ausschließlich in der Working-Line gestattet.



Extra Formation Lap

Bei misslungenem Start bleibt die Ampel auf Rot und die gelben Lichter an der Ampel werden eingeschaltet. Es wird sofort ein Schild “Extra Formation Lap” gezeigt und ca. 2 Sekunden später werden mit einer grünen Flagge oder durch Einschalten der grünen Lichter der Startampel alle Fahrer aufgefordert, eine weitere Einführungsrunde zu fahren.

In diesem Fall müssen die Teilnehmer in geringer Geschwindigkeit eine Runde fahren und beim Zeigen des Gridschildes, unter der Führung des Fahrzeugs auf der Pole Position, mit gleichbleibender Geschwindigkeit (ca. 80 km/h) in einer geordneten und geschlossenen parallelen Formation in zwei Startreihen der Startlinie zu nähern. Alle Fahrzeuge haben dabei als Startkorridore die auf ihrer Startseite auf der Rennstrecke aufgezeichneten Startboxen vom Beginn an zu überfahren.

Bei dieser Startart wird die Durchführung des Starts in der Fahrerbesprechung im Einzelnen erläutert. Das Startzeichen wird mit der Startampel gegeben, indem der Starter – wenn sich die Fahrzeuge der ersten Startreihe ca. 50 m vor der Startlinie befinden – die Ampel von Rot auf Grün geschaltet.

Safety-Car

Bei Einsatz des Safety-Cars werden auf der ganzen Strecke die Schilder SC gezeigt und die gelbe Fahne geschwenkt. Ab dem Zeigen der Schilder und der gelben Fahnen haben alle Teilnehmer die Geschwindigkeit an der Unfallstelle zu reduzieren. Alle teilnehmenden Fahrzeuge reihen sich hinter dem Safety Car in Abständen von weniger als 5 Fahrzeuglängen ein.

Jedes Fahrzeug, welches während des Safety Car Einsatzes unnötig langsam oder unregelmäßig fährt oder als eine mögliche Gefahr für andere Fahrer angesehen wird, wird den Stewards gemeldet. Dieses gilt für alle Fahrzeuge sowohl auf der Rennstrecke als auch in der Boxengasseneinfahrt in der Boxengasse oder bei der Boxenausfahrt.

Bei Beendigung der Safety-Car Phase werden die Lichter am Safety-Car bei Position des Gridschildes ausgeschaltet und das Safety-Car beschleunigt und wird die Strecke verlassen. Das führende Fahrzeug übernimmt nach Ausschalten der Lichter am Safety-Car die Führung des Feldes.

Bei Passieren der Startlinie wird mittels grüner Ampel und/oder Schwenken der grünen Flagge das Rennen wieder freigegeben. Ein Überholen ist erst nach passieren der Startlinie, erlaubt.



Full Course Yellow

Wenn der Einsatz des Safety-Cars nicht unbedingt notwendig ist, kann der der Rennleiter im Qualifying eine Full Course Yellow Phase, einleiten. Entlang der ganzen Strecke werden die Tafel FCY und die gelben Flaggen gezeigt. Die Teilnehmer haben die Geschwindigkeit auf ca. **80 km/h** zu reduzieren und den Abstand des vor ihm fahrenden Teilnehmers, einzuhalten. Nach Beendigung der Full Course Yellow Phase werden an der Strecke die grünen Flaggen gezeigt. Ab Zeigen der grünen Flagge ist das Qualifying wieder frei gegeben.



Abbruch des Qualifyings bzw. des Rennes mit roter Fahne

Bei Abbruch des Qualifyings oder Rennes mit roter Flagge haben die Teilnehmer die Geschwindigkeit zu reduzieren und in langsamer Fahrt in die Boxengasse zurückzukehren.

Ein Neustart des Rennes erfolgt mittels Safety-Car Start, aus der Boxengasse.

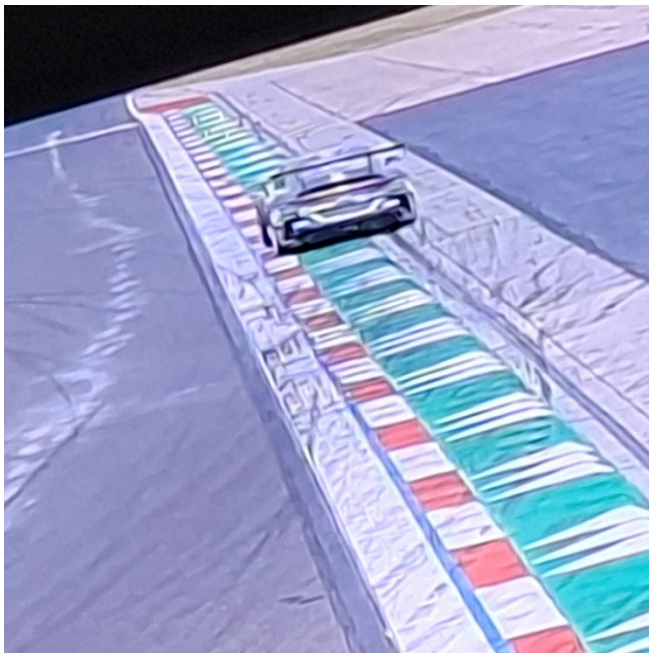
Track Limits

Speziell werden die Track Limits in Turn 4, Turn 6/7 (Schikane) und Turn 11 überwacht.

Alle Teilnehmer haben sich mit ihren Fahrzeugen, auf der Rennstrecke zu bewegen. Sollte ein Teilnehmer die Strecke mit allen 4 Rädern seines Fahrzeuges die Rennstrecke verlassen, werden im Qualifying die jeweiligen Rundenzeiten gestrichen.

Im Rennen erfolgt nach 3-maligen Überfahren der Track Limits eine Verwarnung mittels Schwarz/Weiß diagonaler Flagge und zeigen der jeweiligen Startnummer. Nach 5-maligen Überfahren des Track Limits wird eine 5 Sec. Penalty ausgesprochen.

In Turn 4 und Turn 11 gilt die grüne Fläche als Track Limit.



Track Limit OK

Parc Ferme

Der Parc Ferme befindet sich hinter den Boxen A, B, C, D.



Parc Ferme gilt für alle Teilnehmer der Austrian GT, der BMW Challenge, der Mini Challenge und der Formel Renault 2.0.

Für alle anderen Fahrzeuge gilt als Parc Ferme das Fahrerlager.

Ein Arbeiten an den Fahrzeugen ist bis nach 30 Minuten nach Aushang des Qualifying Ergebnis bzw. des Rennergebnis, nicht gestattet.

Bei allen Veranstaltungen werden zufällig ausgewählte Teilnehmer aus **allen** Rennklassen in das Parc Ferme - für eine technische Nachkontrolle – eingewiesen.

Missachtungen der Parc Ferme-Bestimmungen werden an die Stewards zur weiteren Bearbeitung, weitergeleitet.

Proteste

Ein Protest gegen einen anderen Teilnehmer muss in schriftlicher Form und der Protestgebühr von € 300,-- innerhalb von 30 Minuten - nach Aushang des inoffiziellen Ergebnisses des Qualifyings oder Rennes - beim Rennleiter oder den Stewards eingereicht werden.

Technischer Ausfall während des Qualifyings oder Rennens

Sollte ein Teilnehmer durch ein technisches Problem das Qualifying oder Rennen vorzeitig beenden müssen, so hat er unverzüglich die Rennstrecke (Ideallinie) zu verlassen und wenn möglich an einer mit Orange gekennzeichneten Öffnung **Rechts** an der Leitschiene anzuhalten.

Bei einem Motorschaden mit Ölverlust ist unmittelbar neben der Strecke anzuhalten.

Bei einem Ausfall unbedingt bei dem Fahrzeug bleiben bis weitere Anweisungen erfolgen.

Verhalten auf der Rennstrecke

- **Gefährliche Manöver sind zu unterlassen.**

- **Moving in der Bremszone vermeiden.**
- **Laut FIA Richtlinien ist den Konkurrenten immer eine Wagenbreite Platz zu lassen.**
- **Mehrmaliger Richtungswechsel ist zu unterlassen, maximal 1 Wechsel erlaubt.**
- **Im Qualifying die Race Line freihalten, wenn man auf einer langsamen Runde unterwegs ist.**

Rainer Werner
Race Director